

HANSA-Gymnasium
Bergedorf



Das IB Diploma Programme[©]
am HANSA-Gymnasium
in Hamburg-Bergedorf

EIN HANDBUCH FÜR SCHÜLER UND ELTERN



Stand: November 2011 (Dr)



INHALTSVERZEICHNIS

1. Das Hansa-Gymnasium	3
2. IBO & Hansa-Gymnasium Mission Statement	3
3. Das Hansa-Gymnasium als „IB World School“	4
4. Persönlicher Zugewinn durch das IB / IB Learner Profile	5
5. Was ist eigentlich das IB? – Überblick über das IB Diploma Programm	6
6. Warum bietet das Hansa-Gymnasium das IB Diploma Programme an?	7
7. Philosophie des IB Diploma Programms / IB Hexagon	8
8. Der Lehrplan des IB Diploma Programms am Hansa-Gymnasium	9
9. Prüfungen und Bewertung im IB	11
10. Bekanntmachung der Prüfungsergebnisse	12
11. Kurse auf erhöhtem (HL) und grundlegendem Niveau (SL)	12
12. IB Diplom und IB Certificates	13
13. Die „akademische Ehrlichkeit“ (Malpractice and plagiarism)	13
14. Das Bewerbungsverfahren	14
15. Der „Extended Essay“ (EE)	15
16. Theory of Knowledge (TOK)	15
17. Creativity, Action and Service (CAS)	16
18. Stundenplan der Profil-Oberstufe	18
19. Mögliche Inhalte der Profulfächer	19
20. Kosten und Kontakt	20



1. Das Hansa-Gymnasium

Das Hansa-Gymnasium ist ein vierzügiges Gymnasium im Hamburger Stadtteil Bergedorf. Dieser hat kleinstädtischen Charakter, liegt ca. 25 km von Hamburgs City entfernt, besitzt aber eine sehr gute Verkehrsanbindung an die Hamburger Innenstadt. Gute Verankerung im Stadtteil und die richtige Mischung von Tradition und Weiterentwicklung kennzeichnen die Schule. Die Schwerpunkte unserer Arbeit liegen in folgenden Bereichen:

- Förderung mathematisch-naturwissenschaftlicher Interessen und Begabungen (MINT-Schule)
- Anspruchsvolle Chorarbeit
- Bilingualer Zweig
- IB Diploma Programme
- Unterstützung individueller Begabungsschwerpunkte

Weitere Informationen finden Sie unter www.hansa-gymnasium.de.

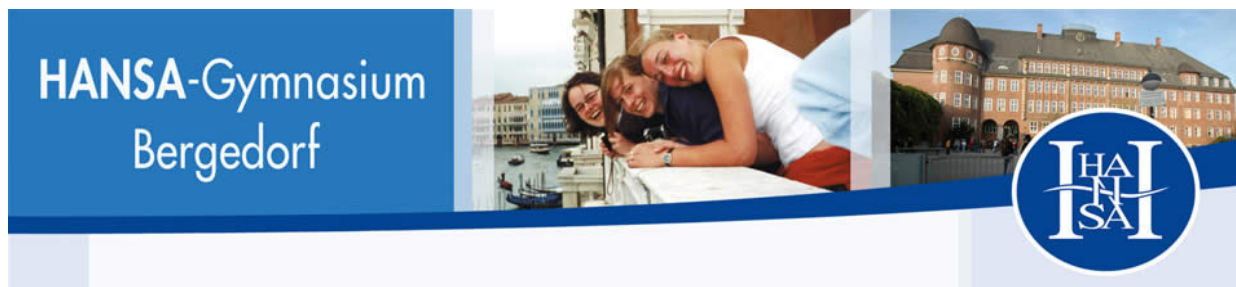
2. IB & Hansa-Gymnasium Mission Statement

IBO Mission Statement

The International Baccalaureate Organization aims to develop inquiring, knowledgeable and caring young people who help to create a better and more peaceful world through intercultural understanding and respect. To this end the IBO works with schools, governments and international organizations to develop challenging programmes of international education and rigorous assessment. These programmes encourage students across the world to become active, compassionate and lifelong learners who understand that other people, with their differences, can also be right.

Hansa-Gymnasium Mission Statement

A dynamic school community daring to transcend excellence, HANSA Gymnasium ensures every student opportunities to maximize academic success and co-curricular involvement. In a safe environment of mutual respect, integrity, and dedication, we pledge to provide challenging curriculum and diverse learning experiences which promote participation as productive citizens in a global society.



3. Das Hansa-Gymnasium als „IB World School“

Hansa-Gymnasium Hamburg-Bergedorf is an authorized IB World School* for the Diploma programme). These are schools that share a common philosophy—a commitment to high quality, challenging, international education that (this school) believes is important for our students.

*Only schools authorized by the International Baccalaureate Organization (IBO) as IB World Schools can offer any of its three academic programmes: the Primary Years Programme (PYP), the Middle Years Programme (MYP), or the Diploma Programme. Candidate status gives no guarantee that authorization will be granted.

For further information about the IBO and its programmes, visit <http://www.ibo.org>



4. Persönlicher Zugewinn durch das IB – Das IB Learner Profile

(Von der IBO formulierte Ziele - cf. A1.2 The IB learner profile, Handbook of procedures, p.A1)

- ⇒ **IB-Lernende sind Fragensteller**, die gerne lernen und von Natur aus neugierig auf neue Inhalte und Herausforderungen sind. Sie sind bereit sich die Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich Nachforschung und Recherche anzueignen und lernen überwiegend selbständig.
- ⇒ **IB-Lernende sind klug und gut unterrichtet**. Sie untersuchen neue Konzepte, Ideen und Themen von lokaler und globaler Tragweite. Dabei eignen sie sich vertiefte Kenntnisse in verschiedensten Themengebieten an und entwickeln ein umfassendes Verständnis im Hinblick auf eine große und ausgewogene Bandbreite von Fachgebieten.
- ⇒ **IB-Lernende sind Denker**. Sie entwickeln Initiative und Kreativität bei der Anwendung ihrer Denkfähigkeit. Diese nutzen sie in der Herangehensweise an komplexe Fragestellungen und treffen so vernunftgesteuerte und ethisch vertretbare Entscheidungen.
- ⇒ **IB-Lernende sind Kommunikatoren**. Sie verstehen Begrifflichkeiten und formulieren Ideen und Gedanken selbstsicher in mehr als einer Sprache und verfügen über eine Vielzahl von Kommunikationstechniken. Sie arbeiten effektiv und bereitwillig mit anderen zusammen.
- ⇒ **IB-Lernende haben Grundsätze**. Sie verhalten sich ehrlich und integer ihren Mitmenschen gegenüber. Sie verfügen über ein hohes Maß an Fairness, Gerechtigkeitssinn und Respekt für die Würde des Einzelnen, der Gruppe oder der Gemeinschaft. Sie übernehmen Verantwortung für ihr eigenes Handeln und sind bereit die Konsequenzen dafür zu tragen.
- ⇒ **IB-Lernende sind aufgeschlossen und vorurteilslos**. Sie verstehen und wertschätzen ihre eigene Kultur und ihre persönliche Entwicklung und sind dabei genauso offen für die Blickwinkel, Werte und Traditionen anderer Menschen und Gemeinschaften. Sie sind daran gewöhnt verschiedene Perspektiven gegeneinander abzuwägen und bereit aus diesen Erfahrungen zu lernen.
- ⇒ **IB-Lernende sind fürsorglich und sozial eingestellt**. Sie zeigen Einfühlungsvermögen und Mitgefühl und begegnen den Bedürfnissen und Gefühlen anderer mit Respekt. Sie zeigen soziales Engagement und handeln so, dass sie auf ihre Mitmenschen wie auch auf ihre Umwelt einen positiven Einfluss ausüben.
- ⇒ **IB-Lernende sind bereit Risiken einzugehen**. Sie begegnen unbekanntem Situationen mit Mut und Bedacht, dabei besitzen sie die geistige Unabhängigkeit sich in neuen Rollen zu erproben, sowie neue Ideen und Strategien auszuprobieren. Sie sind rechtschaffen und verteidigen ihre Grundsätze klar und deutlich.
- ⇒ **IB-Lernende sind ausgeglichen**. Sie wissen um die Bedeutung der intellektuellen, körperlichen und emotionalen Balance für ihr persönliches Wohlergehen und das ihrer Mitmenschen.
- ⇒ **IB-Lernende sind nachdenklich**. Sie gehen achtsam mit dem eigenen Lernen und ihren Erfahrungen um. Sie sind in der Lage, eigene Stärken und Schwächen einzuschätzen und damit ihre persönliche (Lern-)Entwicklung positiv zu beeinflussen.



5. Was ist eigentlich das IB? – Überblick über das IB Diploma Programme

Das **International Baccalaureate Diploma** (*Internationales Abitur*) ist ein international anerkannter, mit dem deutschen Abitur vergleichbarer Bildungsabschluss, der von der in Genf ansässigen *International Baccalaureate Organisation*® vergeben wird. Seit 1968 wird das IB Diploma Programme angeboten. Ursprünglich für die Kinder von Diplomaten gedacht, ist es mittlerweile an vielen Schulen weltweit für jedermann zugänglich.

Das IB genießt bei den Universitäten einen guten Ruf, da die Absolventen eine gute Allgemeinbildung, ergänzt durch das Spezialwissen ihrer Higher-Level-Fächer besitzen. Die Universitäten Cambridge und Oxford akzeptieren IB-Absolventen nach offiziellen Angaben ab 38 (von 45) erreichten Punkten ohne besondere Extra-Prüfungen.

In Deutschland zählen zu den anbietenden Schulen beispielsweise die internationalen Schulen, die Schule Schloss Salem, die St. George's School Cologne, das Theodor-Heuss-Gymnasium Ludwigshafen, das Friedrich-Ebert-Gymnasium in Bonn, das Helene-Lange-Gymnasium in Hamburg, das St. Leonhard-Gymnasium in Aachen, das Gymnasium 'Goetheschule' in Essen-Bredeney (ab August 2007), das Lessing-Gymnasium in Köln-Porz, sowie seit dem Schuljahr 2007/2008 das Werner-Heisenberg-Gymnasium Leverkusen.

Wie läuft das IB Diploma Programme ab?

Jeder Schüler muss ein Fach aus jeder der sechs Fachgruppen belegen, mindestens drei davon im "*Higher Level*" (HL, vergleichbar dem bisherigen Leistungskursniveau), die übrigen als "*Standard Level*" (SL, vergleichbar dem bisherigen Grundkursniveau). IB-Fächer werden normalerweise zwei Jahre lang gelehrt. Für diesen Zeitraum werden für ein Higher-Level-Fach 240 Stunden Unterricht vorgeschlagen und für die Standard-Level-Kurse 150 Stunden.

b) Das Angebot / die Belegungsverpflichtungen allgemein:

- **Sprache A1 (High Level):** Die Muttersprache - für deutsche Schüler also Deutsch, es handelt sich um einen sehr literaturintensiven Lehrplan.
- **Sprache B (High Level):** Englisch/Spanisch/Französisch, je nach Schulstruktur
- **Fächergruppe 3 - Gesellschaftswissenschaften:** History oder Geography (werden beide auf Englisch erteilt). Sie sollen als SL-Fächer unterrichtet werden.
- **Fächergruppe 4 - Naturwissenschaften:** Es wird angestrebt, Biology (HL) auf Englisch anzubieten. Es sind auch Physics oder Chemistry möglich.
- **Fächergruppe 5 - Mathematik und Informatik:** Mathematik auf Standardniveau.

- **Fächergruppe 6 – Kunst / Musik /Darstellendes Spiel (oder stattdessen eine zweite Fremdsprache):** Aus dieser Gruppe wird ein Fach (SL) auf Englisch angeboten. Alternativ oder bei unzureichenden Kursgrößen in den künstlerischen Fächern können die Schüler ihre bisherige zweite oder dritte Fremdsprache als „elective“ und damit Ersatz für das künstlerische Fach in die IB-Bewertung einbringen.

Das zweijährige Curriculum des IB-Diploms schreibt vor, dass Schüler sechs Fächer aus mindestens fünf verschiedenen Themenbereichen wählen, die in einer von der Schule festgelegten Fremdsprache unterrichtet werden. Darüber hinaus muss jeder IB-Diplom-Schüler eine Facharbeit (den sog. Extended Essay) und den Kurs *"Theory of Knowledge"* absolvieren, der – an der Erkenntnistheorie angelehnt – kritisches und internationales Denken anregen soll.

Alle Lernenden sind zusätzlich verpflichtet, während der beiden IB-Jahre mindestens 150 Stunden an zusätzlichen Aktivitäten (CAS) zu leisten – [C] kreative (Musik, Tanz, Gestaltung, Schreiben ...), [A] sportliche sowie [S] gemeinnützige (Sozialeinsatz, z.B. in Altenheimen oder Jugendeinrichtungen, Organisation von Veranstaltungen, Hilfsaktionen ...). In jedem Fall muss der/die Lernende in eine neue Rolle schlüpfen, der reguläre Sportunterricht zählt also zum Beispiel nicht, eine Tätigkeit als Fußballtrainer für Kinder dagegen schon. Ziel ist generell die Förderung der persönlichen Entwicklung.

6. Warum bietet das HANSA-Gymnasium das IB Diploma Programme an?

Durch die Einrichtung des bilingualen Zugs am Hansa-Gymnasium im Jahr 1992 wurde besonders sprachbegabten und lernwilligen Schülern die Möglichkeit geboten, neben Englisch auch verschiedene Sachfächer auf Englisch zu erlernen. Kontinuierlich hohe Anmeldezahlen – fast durchgehend konnten in den bisherigen Jahrgängen jeweils zwei Z-Klassen gefüllt werden – belegen, dass dieses Konzept eine hohe Akzeptanz genießt.

Der berufliche Nutzen ist offensichtlich: In unserer zunehmend globalisierten Arbeitswelt sind umfangreiche Sprachkenntnisse erforderlich, da mehr und mehr Arbeitgeber diese von ihren Mitarbeitern erwarten. Längere Auslandsaufenthalte, in Studium oder Beruf gehören heute in jeden Lebenslauf. Immer wieder berichten daher auch unsere ehemaligen Schüler von den Vorteilen, die ihnen der Besuch des bilingualen Zugs gebracht hat.

In den letzten Jahren konnten bereits Leistungskurse in "History" und „Geography“ – d.h. auf Englisch unterrichtete Sachfächer – bis zum Abitur angeboten werden. Seit diesem Jahr gibt es auch das bilinguale Zertifikat, das, vom Stadtstaat Hamburg ausgestellt, den Abiturienten, zusammen mit dem Abiturzeugnis ausgehändigt wird. Das IB geht jedoch, wie bereits oben beschrieben, über diese Schritte und Maßnahmen deutlich hinaus. Es ist daher sinnvoll, mit dem Wechsel zur Profil-Oberstufe das in Klasse 5 beginnende bilinguale Lernen in einen breit gefächerten und international anerkannten Abschluss münden zu lassen.

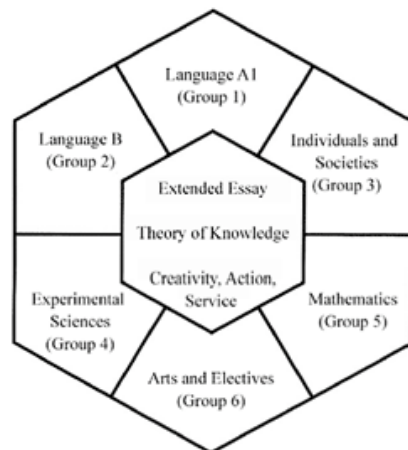
Das HANSA-Gymnasium hat sich 2008 entschlossen, das IB Diploma Programme als Teil seines Oberstufen-Profilsystems anzubieten und hat ein mehrstufigen Anmelde- und Genehmigungsverfahren durchlaufen, das im März 2010 mit dem „Authorization Visit“ endete. Zwei Tage lang besuchte ein zweiköpfiges Team der IBO unsere Schule, um Gebäude, Lehrer, Schüler und Eltern auf „Herz und Nieren“ zu prüfen – mit Erfolg. Seit dem 19. April 2010 sind wir als „IB World School“ autorisiert, das „Diploma Programme“ in unserer Oberstufe anzubieten. Im Schuljahr 2010/2011 startete der erste Jahrgang des IB-Oberstufenprofils, der im Frühjahr 2012 seine Abitur- und IB-Diplom-Prüfungen ablegen wird.



7. Philosophie und Ziele des IB Diploma Programms

Das IB möchte nicht nur sorgfältig und umfassend auf alle Anforderungen des Universitätsstudiums vorbereiten. Die Philosophie des IB umfasst den ganzen Menschen, deshalb gehören folgende Aspekte und Ziele zum Grundkonzept dieses zweijährigen Bildungsprogramms:

- Kritisches Denken und Hinterfragen eigener Haltungen und Denkweisen
- Eigenverantwortliches Lernen und effektive Lerntechniken
- Interkulturelle Kompetenzen und kommunikative Fähigkeiten
- Tolerante und respektvolle Lernatmosphäre
- Verantwortungsvolles Miteinander in einer komplexen Welt



Im Mittelpunkt des IB stehen, umringt von den sechs Fächergruppen, folgende Bereiche:

- **der „Extended Essay“:**

Diese Facharbeit (4000 Wörter) eröffnet die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte und Interessen zu ergründen, um sich intensiv und selbständig der Bearbeitung eines aktuellen Themas zu widmen.

- **das Fach „Theory of Knowledge“:**

Vermeintlich Vertrautes hinterfragen, vertrautes Wissen anzweifeln, das eigene Denken üben, individuelle Thesen entwickeln – neue Positionen vertreten. Diesen Prozess will TOK nicht nur anstoßen, sondern begleiten und dazu ermutigen. Ziel ist es, das selbständige Denken zu schulen und den Horizont über persönliche bzw. fachliche Grenzen hinweg zu erweitern

- **der „CAS“-Bereich (Creativity, Action & Service):**

Der Mensch ist nicht nur kognitiver Lerner – die Persönlichkeit vielfältig zu fördern ist elementarer Teil der IB-Philosophie. Darum besteht die Chance für alle Schülerinnen und Schüler, über 1,5 Jahre hinweg ihre Talente, im künstlerischen, sportlichen sowie sozialen Bereich auszuloten. Je Bereich sind ca. 50h an freiwilliger Arbeit zu leisten, wobei individuelle Schwerpunkte und Engagement ausdrücklich gewünscht sind.



8. Der Lehrplan des IB Diploma Programms am Hansa-Gymnasium

Fächer und Kursangebot

Da das IB am Hansa-Gymnasium ein zusätzliches Angebot für Schülerinnen und Schüler sein wird, müssen Interessierte auch weiterhin das deutsche Abitur ablegen. Das hat zur Folge, dass es nur wenige Kurswahlmöglichkeiten gibt, denn es können nur IB-Fächer mit "deutschen" Fächern für beide Abschlüsse kombiniert werden, wenn beide Lehrpläne – die des IB und die Hamburger Rahmenpläne – dies zulassen. Deshalb sind zurzeit folgende Kurse im Profil „International Baccalaureate“ zu finden:

- Biologie als Profil gebendes Fach auf erhöhtem Niveau (HL)* °
- Geographie oder Geschichte als Profil begleitendes Fach auf grundlegendem Niveau (SL)*°
- Theory of Knowledge auf Standardniveau(SL)*
- Deutsch° und Englisch*° auf erhöhtem Niveau (HL)
- Mathematik auf Standardniveau (SL) *°
- ein künstlerisches Fach oder die 2. Fremdsprache*° auf grundlegendem Niveau (SL)
- Sport (SL)
- 2 Wochenstunden aus dem Wahlpflichtbereich (optional)

* = der Unterricht wird auf Englisch erteilt

° = Prüfungsfach für das IB-Diplom

HL/SL = Higher Level (sechsstündig, Leistungskursniveau)/ Standard Level (vierstündig, Grundkursniveau)

Die Fächerwahl in der Subject group 3 – Geography or History



Geography – A Different View on the World

Geographers analyse space. Our subject examines social, political, and environmental aspects, and we assess the human impact on space. You will look at breathtaking landscapes and fascinating cultures! Geography often has a "Wow! " Factor. At the same time, your studies will be both academic and practical. Important general skills such as presentation techniques as well as genuinely geographic methods like collecting data, creating diagrams,

and analysing maps will be integrated into the course. Therefore, Geography's broad approach is the ideal gateway to many different careers - such as lawyer, doctor, business or event manager, journalist, town planner or architect, teacher, travel agent, environmental scientist.

IB Geography SL at Hansa-Gymnasium Bergedorf

Our school has a long tradition of teaching Geography in English, with prize-winning students, engaged teachers, and one of the most beautiful Geography Rooms in the world. At present, we are the only state school to offer IB Geography in Hamburg!

At Standard Level, four core topics and two options must be studied for the IB. Fortunately, they are all – somehow - elements of the Hamburg Abitur requirements anyway.

The IB doesn't require any prior knowledge to participate in this course (although this will certainly help). It doesn't matter if you went to school elsewhere or did not take part in a bilingual course before. Students say that especially the practical experience of the Fieldwork is helpful: This IB Internal Assessment means researching data locally, i.e. in Hamburg or nearby places. Fieldwork will be introduced in S1 to give you enough time to carry it out. Fans of the environment can also work on an S2 topic if they wish to do so.

Our course topics

S1: Challenges of urbanization

S2: Ecosystems and environmental management

S3: Global disparities and sustainable development

S4: Global interactions

Visit our website: www.hansa-gymnasium.de/faecher-projekte/geographie or contact the Head of Department, Mr Carsten Schenk (who is also a member of the British Geographical Association) at schulesc@web.de

Carsten Schenk

IB History SL at Hansa-Gymnasium Bergedorf

Our **AIMS** for you in this double challenge of IB and Abitur are:

- to promote an understanding of history as a discipline, including the nature and diversity of its sources, methods and interpretations;
- to encourage an understanding of the present through critical reflection upon the past;
- to develop an awareness of one's own historical identity through the study of the historical experiences of different cultures.

(From the Subject Outline on www.ibo.org - check out that page for further info and sample exam papers)

TOPICS

The Long Nineteenth Century (Concepts of Power in European History): French Revolution, 1848 Revolution, Industrialisation, German Unification, Empire, Scramble for Africa and the Road to WWI. This topic is mandatory within the Hamburg Abitur curriculum – but not the IB.

Peacemaking, Peacekeeping, International Relations 1918 – 1936 (Old Fashioned Rule in a Modern World): The Weimar Republic, WWI, Treaties of Versailles, League of Nations and International Crises.

Origins and Developments of Authoritarian and Single Party States (War and Peace): The Rise of Nazism, Fascist Ideologies, 'The Age of Extremes', Authoritarian Rulers in Kenya, Cuba and Argentina.

The Cold War (Clash of Civilizations): Germany's Long Way West, Communist Ideology and Class Struggle, the Impact of the Berlin Wall, European Integration, Proxy Warfare in Korea, Vietnam and Afghanistan, Role of the United Nations.

EXAMS

To get good grades in IB History you will have to work hard in- and outside lessons. The IB History exam primarily consists of these papers:

- Historical Investigation – a 1,500 words essay on a topic of your choice within the curriculum,
- Paper 1 – a 60 minutes analysis of sources within the topic of Peacemaking and Peacekeeping,
- Paper 2 – a 90 minutes paper where students pick two questions from a large 'buffet' and answer them on the basis of their own knowledge.

In addition you have to fulfil the Abitur requirements of written or oral exam and related "Probeabitur". The main difference in marking is that the local examiners will want you to engage with a single source more thoroughly and be able to produce an academic text on it, whereas the IB exam requires more factual knowledge and exam skills.

Please note that History is a popular subject choice for the Extended Essay. Doing your own research gives you the chance to thoroughly explore a topic that struck you as interesting on your way up from Mittelstufe.

If you have specific questions please contact the IB history teachers at:
silke.schubert@hansa-gymnasium.de or niko.gaertner@hansa-gymnasium.de

Niko Gärtner

9. Prüfungen und Bewertung für das IB

Die Leistungen des Schülers beim International Baccalaureate werden im zweiten Kursjahr während der Prüfungen im Mai bewertet. Die Prüfungen erfolgen in fünf der sechs Unterrichtsfächer, die Arbeiten werden extern korrigiert. Dies gilt ebenso für die Facharbeit, den Extended Essay. Sämtliche Prüfungsarbeiten werden von der IBO erstellt und von IBO-eigenen „Examiners“ benotet.

Das IB-Diplom beruht jedoch nicht vollständig auf einer externen Bewertung. In den meisten Fächern gibt es interne Aufgaben, die von den schuleigenen Lehrern benotet werden. Dazu gehören u.a. Hausarbeiten, mündliche Präsentation, Untersuchungen im Gelände (z.B. im Fach Geography), praktische Tätigkeiten und/oder Laborarbeit (z.B. im Fach Biology), die mindestens 20 Prozent der Endnote ausmachen. Die Lehrer bewerten darüber hinaus den Theory-of-Knowledge-Kurs und die CAS-Tätigkeiten.

Das Abschlusszeugnis basiert auf einem Punktesystem. Für jedes Unterrichtsfach werden maximal 7 Punkte vergeben (1 = mangelhaft, 7= exzellent). Der Kandidat muss mindestens 24 Punkte erreichen, um das Abschlusszeugnis verliehen zu bekommen. Kandidaten mit 4 Punkten (= befriedigend) in allen sechs Fächern erreichen somit 24 Punkte und schließen den Kurs mit Erfolg ab. Darüber hinaus können 3 Bonuspunkte für Leistungen bei der Facharbeit (EE) und dem TOK-Kurs erzielt werden. Erfüllt der IB-Prüfling 7 Punkte in jedem Fach, sind insgesamt 45 Punkte zu erreichen. Die Tätigkeiten im CAS-Bereich werden nicht benotet, das Diplom wird aber nur verliehen, wenn pro Schüler eine vollständige und plausible Dokumentation aller CAS-Tätigkeiten vorliegt.

Kandidaten, die in einem Higher-Level-Fach nur 2 Punkte (= mangelhaft) erreichen, erhalten unabhängig von der Gesamtpunktzahl kein Abschlusszeugnis. (Für weitere Details siehe: General Guide to the International Baccalaureate, 5. Ausgabe, Kapitel VI).

Schülern, den kein vollständiges Abschlusszeugnis ausgestellt werden kann, erhalten Einzelbescheinigungen über die Leistung in den sechs einzelnen Prüfungsfächern. In Ausnahmefällen können Prüfungen nur für IB-Einzelbescheinigungen erfolgen. Seit 1998 können sich IB-Kandidaten, die durch die Maiprüfung fallen, als Sechsmontats-Wiederholungskandidaten (d.h. Retake Candidates) für die Prüfungen im November eintragen.

10. Bekanntmachung der Prüfungsergebnisse

Jeder Prüfling erhält eine eigene IB-Internetkennung und eine PIN, um seine Prüfungsergebnisse in einem bestimmten Zeitraum nach den IB-Prüfungen online abrufen können. Die Ergebnisse sind dann unter <http://results.ibo.org> ab 12 Uhr abrufbar, wenn der Prüfling seine Kennung und seine PIN eingibt. Nach fünf gescheiterten Einwahl-Versuchen wird die Seite für den Prüfling gesperrt.

11. Kurse auf erhöhtem (HL) und grundlegendem Niveau (SL)

Drei Fächer werden auf erhöhtem Niveau (Higher Level = SL), drei auf grundlegendem Niveau (Standard Level = SL) unterrichtet. Die Fächerauswahl am Hansa-Gymnasium orientiert sich dabei gleichermaßen an den Erfordernissen des deutschen Abiturs wie auch den Richtlinien der IBO.

Fächer auf erhöhtem Niveau werden 4- oder 6-stündig unterrichtet, ähnlich den früheren Leistungskursen, die Gesamtstundenzahl während der zweijährigen Unterrichtszeit muss mindestens 240 Stunden betragen. Kurse auf grundlegendem Niveau werden, ähnlich früheren Grundkursen, 2- oder 4-stündig unterrichtet, die Gesamtstundenzahl des zweijährigen Kurses darf 150 Stunden nicht unterschreiten.

Der Lehrplan der Higher Level-Fächer unterscheidet sich mitunter nur in der Quantität vom Standard Level (zum Beispiel im Fach History), teilweise gibt es aber in den Curricula auch deutliche Unterschiede. Die Kurse auf erhöhtem Niveau stellen inhaltlich und quantitativ höhere Anforderungen an die Schüler als Kurse auf grundlegendem Niveau.



12. IB Diplom und IB Certificates

Die IB-Bewerber entscheiden sich während der zweijährigen Oberstufenzeit im IB-Profil für eine der beiden Lösungen:

a) Das volle IB Diplom umfasst:

- 3 Kurse auf erhöhtem Niveau (inklusive schriftlicher Endprüfung)
- 3 Kurse auf grundlegendem Niveau (inklusive schriftlicher Endprüfung)
- 1 Extended Essay (4000 Wörter in einem der zur Verfügung stehenden Fächer mit eigener Schwerpunktwahl)
- 1 Theory-of-Knowledge-Kurs über mindestens 3 Semester (inklusive Abschlussprüfung und TOK-Essay)
- 150h CAS Activities (gleichermaßen verteilt zwischen kreativen/sportlichen und karitativen außerunterrichtlichen Tätigkeiten)

b) Einzelne IB Certificates:

Sollte der IB-Schüler mit der Fülle der Herausforderungen im IB Diploma Programm nicht zurechtkommen, besteht die Möglichkeit, einzelne IB Certificates für jedes Fach zu erhalten, in dem er eine Prüfung ablegt. Legt der Schüler nur einzelne Zertifikate ab, muss er die Bereiche Extended Essay, Theory of Knowledge und CAS nicht mit einbringen.

13. Die „akademische Ehrlichkeit“ (Malpractice and plagiarism)

Die IBO definiert „akademische Unehrllichkeit“ als ein Verhalten, in dem sich ein Prüfling durch den unlauteren Erwerb von Informationen einen unfairen Vorteil gegenüber anderen Prüflingen verschafft.

Akademische Unehrllichkeit umfasst die folgenden Sachgebiete:

- a) geistiger Diebstahl: jede Verwendung und Darstellung von fremden Ideen und Arbeitsergebnissen als eigene Ergebnisse
- b) Verdunkelung: die Geheimhaltung oder Unterstützung „akademischer Unehrllichkeit“ Anderer
- c) Mehrfachnutzung: die Mehrfachnutzung von eigenen Arbeitsergebnissen für verschiedene Prüfungsbereiche des IB Diploms
- d) Jedes andere Missverhalten, mit dem sich ein IB-Prüfling einen unfairen Vorteil für sich selbst oder einen anderen IB-Prüfling verschafft (z.B. durch das Einschmuggeln unerlaubten Materials in den Prüfungsraum, Täuschungsversuche während der Prüfung, Verfälschung der CAS-Berichte o.ä.)



Eine Verletzung der „akademischen Ehrlichkeit“ kann zur (auch nachträglichen) Aberkennung des IB-Diploms, im schlimmsten Fall zum Schulverweis führen.

Jeder IB-Schüler unterschreibt zu Beginn seiner Laufbahn im IB-Oberstufenprofil am Hansa-Gymnasium die „Versicherung der akademischen Ehrlichkeit“, die im Fall seiner Minderjährigkeit auch von den Eltern zu unterzeichnen ist. Unterschriebene Kopien dieser Erklärung werden sowohl der Schülerakte hinzugefügt, als auch dem Schüler ausgehändigt.

14. Das Bewerbungsverfahren

Im Vorfeld der persönlichen Entscheidung für das IB-Oberstufenprofil sollte eine Beratung beim Klassenlehrer, bei den Fachlehrern und/oder der IB-Koordinatorin stattfinden (bei externen Bewerbungen ein Muss) möglichst vor Weihnachten.

Die Bewerbungsfrist endet am 15. Februar jedes Jahres

Dazu stellt jede Bewerberin / jeder Bewerber eine Bewerbungsmappe auf Englisch zusammen. Sie besteht aus:

- englischsprachigem Lebenslauf (Curriculum Vitae) mit Lichtbild
- einem englischsprachigen Anschreiben, in dem auch die Begründung für die Bewerbung erfolgt => „letter of motivation“ (Umfang: max. 1 Seite; nur „Ich möchte später mal im Ausland studieren.“ reicht nicht!)
- Kopien der Zeugnisse der Klassen 9 und 10 (1. Halbjahr); auch Zertifikate und Zeugnisse von eventuellen Auslandsaufenthalten.
- ggf. Angaben zu bisherigen außerunterrichtlichen Aktivitäten (Urkunden/Bescheinigungen)
- ggf. Beurteilungen (z.B. zu obigen außerunterrichtlichen Aktivitäten, zu Auslandsaufenthalten, Berufspraktika, Wettbewerben etc.)

Die Bewerbungsmappe muss der IB-Koordinatorin in Printform vorliegen.

Die IB-Koordinatorin erstellt in Zusammenarbeit mit dem Oberstufenkoordinator und dem CAS-Koordinator eine Rangliste der Bewerber. Kriterien sind:

• 20 % Bewerbungsmappe

- „letter of motivation“, fristgerechte Abgabe, äußere Form, außerunterrichtlicher Einsatz
- Sozialkompetenz, nachgewiesen durch • Zeugniskommentare • Gutachten von Lehrern
- Praktikumszeugnisse
- Gespräche der Koordinatorin mit Klassen- und Fachlehrern
- **externe** Bewerberinnen / Bewerber legen bitte zwei aktuelle Lehrergutachten bei (diese können auch aus dem Ausland stammen)

• 30 % Zensuren

- Ganzjahreszeugnis 9
- Halbjahreszeugnis 10 (besonderes Gewicht liegt hierbei auf den zukünftigen IB-Fächern)
- Verschiebung der Gewichtungen für Schüler, die in Klasse 10 im Ausland waren (das Auslandszeugnis kann berücksichtigt werden, sofern es vorliegt)

Dies sind Richtwerte, von denen in individuellen Fällen abgewichen werden kann.



- **20 % Sprachtest (von 1,5 Stunden) im CFE-Format**

Geprüft werden Hörverstehen, Leseverstehen, angemessener Sprachgebrauch und Textproduktion.

- **30 % Bewerbungsgespräch**

Das Bewerbungsgespräch dauert ca. 20 Minuten. Es wird teils auf Englisch, teils auf Deutsch geführt. Es dient dazu, die Bewerberin/den Bewerber kennenzulernen und ihre/seine Motivation zu ergründen.

- Die Fertigstellung der Rangliste erfolgt vor der endgültigen Kurswahl, so dass eine Einwahl in ein anderes Profil noch möglich ist. Die verbindliche Zusage zur Aufnahme in das Profil erfolgt in der Regel nach den Frühjahrsferien.

DIE IB-EIGENEN KERNFÄCHER IM BLICK

15. Der Extended Essay (EE)

Der „Extended Essay“ ist eine der Kernkomponenten des IB Diploms. Der Schüler wählt dabei selbstständig ein Thema aus einem der zur Verfügung stehenden Fächer, um sich damit intensiv auseinanderzusetzen. Es handelt sich ähnlich wie bei der „selbst gestellten Aufgabe“ oder der „Facharbeit“ um eine detaillierte Studie oder Untersuchung eines eingegrenzten Themas unter kontinuierlicher Betreuung des Lehrers, der dabei auch unterstützend und richtungsweisend tätig ist.

Der Extended Essay soll 4000 Wörter umfassen, er enthält – wie bei wissenschaftlichen Arbeiten üblich – eine Gliederung, Fußnoten und ein Literaturverzeichnis, der Essay ist also Kernstück des wissenschaftspropädeutischen Arbeitens im IB.

Die Facharbeit wird normalerweise im ersten Jahr des IB geplant und in den Sommerferien zwischen erstem und zweitem Jahr des Kurses fertig gestellt, damit den Schülern ausreichend Zeit zur Bearbeitung des Themas zur Verfügung steht. Beispiele für den Extended Essay können jederzeit bei der IB-Koordinatorin eingesehen werden.

16. Das Fach „Theory of Knowledge“ (TOK)

Das Fach „Theory of Knowledge“ (Erkenntnistheorie) bildet eins der Kernfächer des IB-Bildungsgangs. In diesem Fach geht es grundsätzlich um folgende Fragen:

- Was bezeichnen wir zu Recht als „Wissen“?
- Wie kann man Wissen erwerben?
- Wo liegen die Grenzen des Wissens? Was ist Wissen wert?
- Wie unterscheidet sich Wissen von Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kunst, Können etc.?
- Was kann Wissen (z.B. moralisch) implizieren?



Damit unterscheidet sich *Theory of Knowledge* prinzipiell nicht von der Erkenntnistheorie, wie sie als Teilgebiet der Philosophie auch im Abitur vorkommt – allerdings soll in *Theory of Knowledge* der Schüler als Wissende/r im Mittelpunkt stehen. Die Beschäftigung mit Wissen fußt also auf den verschiedenen Formen von Wissen, die die Schüler aus dem Fachunterricht kennen:

- Naturwissenschaften
- Mathematik
- Sozialwissenschaften
- Künste
- Geschichte
- moralische Normen.

Dazu werden grundlegend die Hauptzugangsmöglichkeiten zu Wissen thematisiert, die uns Menschen zur Verfügung stehen:

- Vernunft
- (sinnliche) Erfahrung
- Sprache und Gefühl

Idealerweise sollte das Fach *Theory of Knowledge* als Kern und gemeinsame Klammer die IB-Fächer mit übergreifenden Fragestellungen verbinden und die jeweilige Arbeit in den Fächern befruchten. Ein Ziel soll dabei sein, ein Bewusstsein für die Besonderheiten, Grenzen und Möglichkeiten verschiedener Wissensformen zu schaffen. Der Beitrag der einzelnen Fächergruppen dazu könnte sein, wo immer es sich im normalen Fachunterricht ergibt, explizit auf die Vorgehensweisen und Grenzen des jeweiligen Fachs in Bezug auf die Konstruktion und den Erwerb von Wissen einzugeben.

Konrad Pahlke

17. Creativity, Action & Service (CAS)

CAS steht für kreative, sportliche/aktive und soziale/karitative Aktivitäten und Projekte, die von jedem Schüler/jeder Schülerin im Rahmen des IB absolviert werden müssen. Das Besondere ist, dass jede/r seine/ihre eigenen Projekte planen und durchführen soll, wobei aber auch Teamarbeiten möglich sind. Ziel soll es sein, dass jeder Schüler seine bzw. jede Schülerin ihre eigenen Fähigkeiten zum Wohle anderer einsetzt, eigene Talente ausbaut und unentdeckte Begabungen fördert. Damit soll neben dem kognitiven Lernen auch die Entwicklung der individuellen Persönlichkeit unterstützt und befördert werden, da das eigene Handeln immer auch reflektiert und geplant werden muss. Wichtig: Es wird nicht benotet, was getan wurde, sondern es wird reflektiert, was und wie gelernt wurde und welche Konsequenzen der einzelne daraus für die Zukunft zieht.



Im Rahmen der CAS-Stunden werden Aktivitäten außerhalb des Lehrplans durchgeführt, die sowohl in der Schule als auch außerhalb stattfinden können. Dazu kooperiert das Hansa-Gymnasium mit außerschulischen Partnern. Dadurch ist das Spektrum für geeignete CAS-Aktivitäten sehr groß. Die Schüler sollen vor allem selbst tätig werden und sich eigene CAS-Aktivitäten suchen, sich ggf. auch dafür in der Fremdsprache bewerben. Dabei hilft und berät der CAS-Koordinator.

Die IB-Schülerinnen und Schüler leisten über einen Zeitraum von 18 Monaten mindestens 150 Stunden an CAS-Aktivitäten ab, pro Bereich (kreativ/sportlich/karitativ) also etwa 50 Stunden. Der Großteil wird mit etwa 2 bis 3 Stunden wöchentlich über einen längeren Zeitraum absolviert, z. B. in einer Einrichtung für betreutes Wohnen. Natürlich sind im Gesamtzeitraum verschiedene CAS-Aktivitäten möglich. Während eines Teils der Schulferien kann man aber beispielsweise auch an einem internationalen Workcamp teilnehmen, das sich über 7 bis 10 Tage erstreckt.

Alle CAS-Projekte werden von den Schülern geplant, durchgeführt und schriftlich reflektiert, aber immer mit der Unterstützung des CAS-Koordinators. Hierzu finden auch einzelne Seminare und Übungen statt, bei denen z. B. die Reflektionskriterien vermittelt werden. Auch bietet der CAS-Koordinator regelmäßige Sprechstunden bzw. Beratungstermine an.

Carsten Schenk



18. Stundenplan der Profil-Oberstufe
(z.B. Stundenplan für das IB-Profil 2010-2011)

	Mon	Tue	Wed	Thu	Fri
1 7:50 – 8:35	German A1/HL	Maths SL	English B	Geography or History SL	Biology HL
2 8:35 – 9:20	German A1/HL	Maths SL	English B	Geography or History SL	Biology HL
3 9:40 – 10:25	Geography or History SL	German A1	Biology HL	Maths SL	German A1/HL
4 10:25 – 11:10	Geography or History SL	German A1	Biology HL	Maths SL	German A1/HL
5 11:30 – 12:15	Kunst/ Musik/ DSp	English B/HL	French/ Latin/ Spanish	English B/HL	French/ Latin SL
6 12:15 – 13:00	Kunst/ Musik/ DSp	English B/HL	French/ Latin/ Spanish	English B/HL	French/ Latin SL
lunch break					
8 13:50 – 14:30	(CAS)	Spanish SL	Biology HL	TOK	
9 14:30 – 15:20		Spanish SL	Biology HL	TOK	
10-11	Sports (students choose from a variety of courses)				



19. Mögliche Inhalte der Profulfächer

Sem.	Biology (6-stg) in English	Geography ◀or▶ (4-stg) in English	History (4-stg) in English	Theory of Knowledge (2-stg) in English
1.	Cells, metabolism and neurobiology	Challenges of Urbanization	The long 19 th century – Concepts of Power in European history	Kant: What can I know – Ways of Knowledge
2.	Genetics	Ecosystems & Environmental Management	Peacemaking, Peacekeeping, International Relations 1918 – 1936: Old-fashioned rule in a modern world?	Kant: For what may I hope? – History and Progress
3.	Ecology and sustainability	Global disparities and sustainable development	Origins and Developments of Authoritarian and Single Party States - War and Peace	Kant: What ought I to do? – Ethics and Knowledge
4.	Evolution/Human health and physiology	Global interactions	The Cold War - Clash of civilizations	presentations – work with the Essay on Prescribed title

*Seminarfach: Das Seminarfach wird wegen des auf Englisch zu vermittelnden Lernstoffes dem Fach Biologie zugeordnet.



20. Kosten und Kontakt

Für das HANSA-Gymnasium erfordert die Teilnahme am IB-Programm die Zahlung eines jährlichen Mitgliedsbeitrages von etwa 8.500€ an die International Baccalaureate Organisation. Auch für die regelmäßige Anschaffung der Unterrichtsmaterialien und Prüfungsunterlagen sowie für die Weiterentwicklung der IB-Curricula und die Lehrerfortbildung müssen Mittel bereit gestellt werden. Ein Großteil dieser Kosten wird zum einen von der Hamburger Behörde für Schule und Berufsbildung und zum anderen von Schulverein und Ehemaligenverein des Hansa-Gymnasiums sowie schulnahen Stiftungen getragen.

Des Weiteren fallen Personalkosten für die Ausstattung mit Lehrerstunden sowie die Koordination und Organisation des IB Programms an, die das HANSA-Gymnasium allein mit Bordmitteln abdecken muss.

Die IB Schülerinnen und Schüler müssen lediglich die Prüfungsgebühren von derzeit ca. 700€ bezahlen. Sollte ihnen das nicht möglich sein, können sie einen Antrag auf Unterstützungen bei der Übernahme der Kosten stellen oder sich ggf. selbst um Sponsoren bemühen. Als denkbare Lösung wird im Moment auch die Entwicklung eines Darlehenskonzeptes erwogen.

Kontakt

HANSA-Gymnasium
Hermann-Distel-Str.25
D-21029 Hamburg
Tel: +49-(0)40-724 18 60
Fax: +49-(0)40-724 18 610
hansa-gymnasium-bergedorf@bsb.hamburg.de

1. IB-Diploma-Programm-Koordination/
Fachleitung Englisch
Inga Dwenger
IB@hansa-gymnasium.de

2. CAS-Koordination
Carsten Schenk
hansacas@web.de

3. Bilinguale Fachleitung
Niko Gärtner
niko.gaertner@hansa-gymnasium.de

4. Schulleitung:
Hildegund Remme
hildegund.remme@bsb.hamburg.de

5. Weitere Information zum IB finden Sie auf www.ibo.org (Website in englischer Sprache).